



Nachrichten zum Terror und zum israelisch-palästinensischen Konflikt

(17. – 23. Oktober 2018)

Das Wichtigste im Überblick

- ▶ Die Ereignisse der “Prozession der großen Rückkehr” am vergangenen Freitag verliefen relativ ruhig. Die Hamas versuchte (offensichtlich wohl aus Angst vor einer Vergeltung Israels wegen des Raketenbeschusses auf Be’er Scheva) das Ausmaß etwas zu verkleinern. Dennoch gab es Gewaltakte zu verzeichnen, einschließlich der Versuche, den Sicherheitszaun zu überqueren, Sprengstoffladungen in der Nähe des Zauns zu deponieren, Proteste und Flottillen in der Küstenregion zu veranstalten und den Terror der Brandstiftungen (einschließlich des Steigenlassens von Ballons, an denen Sprengstoffvorrichtungen angebracht sind), fortzusetzen.
- ▶ Vor diesem Hintergrund liegt die Schätzung nahe, dass obwohl eine Eskalation nach dem Raketenbeschuss auf Israel am 17. Oktober 2018 vermieden wurde, **das Potenzial für die Eskalation der Lage im Gazastreifen** in Folge der systematischen Gewalt, die von Seiten der Hamas ausgelöst wird, bestehen bleibt. Selbst während der Besuche von ägyptischen Mediationsdelegationen im Gazastreifen bekräftigten hochrangige Vertreter der Hamas, dass die **“Prozessionen der großen Rückkehr” fortgesetzt werden**, bis die "Belagerung" des Gazastreifens aufgehoben ist.
- ▶ **In Judäa und Samaria** werden weiterhin Messer-Angriffe verübt. Während der vergangenen Woche versuchte ein Palästinenser, einen Soldaten in der Nähe des Grabes der Patriarchen in Hebron mit einer Schere zu erstechen. Der Terrorist (ein Bewohner von Hebron) wurde auf der Stelle getötet. Auch in Har Adar (in der Nähe von Jerusalem) und in der Gegend von Nablus wurden Versuche zur Durchführung von Messer-Angriffen vereitelt. Auf den Straßen von Judäa und Samaria wurden weiterhin Steine und Molotow-Cocktails auf israelische Fahrzeuge geworfen.

Der Süden Israels

Die Ereignisse der “Prozession der großen Rückkehr”¹

► Wie an jedem Freitag seit dem 30. März 2018 fanden auch am letzten Freitag, dem 19. Oktober 2018, die Ereignisse der “Prozession der großen Rückkehr” an der Grenze zum Gazastreifen statt. Dabei handelt es sich bereits um die 30. “Prozession”. **Etwa 10.000 Demonstranten nahmen an den Veranstaltungen teil** (im Vergleich zur Prozession in der Vorwoche, an der sich etwa 15.000 Demonstranten beteiligt hatten). Nach Angaben des IDF-Sprechers blieben im Gegensatz zu den vergangenen Wochen die meisten der Demonstranten tief im Gebiet des Gazastreifens und versuchten nicht, den Sicherheitszaun zu erreichen. Gleichzeitig jedoch **fanden nach wie vor mehrere Ereignisse statt, bei denen Sprengladungen und Handgranaten in Richtung der IDF-Soldaten geworfen wurden**. Darüber hinaus wurden **mindestens drei Versuche unternommen, den Sicherheitszaun zu überqueren**. Die Palästinenser, die den Zaun zu überqueren versuchten, kehrten allerdings sofort in den Gazastreifen zurück (IDF-Sprecher, 19. Oktober 2018). Bei diesen Vorfällen gab es keine Opfer. Das Gesundheitsministerium in Gaza-Stadt berichtete von 130 verletzten Demonstranten.



**Die “Prozession der großen Rückkehr” im zentralen Gazastreifen
(Facebook-Seite des "obersten nationalen Koordinationskomitees der Prozession der großen Rückkehr und der Durchbrechung der Belagerung", 20. Oktober 2018)**

► Der Eindruck vom Charakter der Ereignisse der Prozession war, dass die Hamas zumindest teilweise versucht hat, das Ausmaß zu verkleinern. Quellen im israelischen Sicherheitsministerium gaben bekannt, dass dies die "friedlichste" Demonstration seit dem

¹ Weitere Einzelheiten über dieses Thema finden Sie in der Veröffentlichung des Informationszentrums vom 21. Oktober 2018: “Zusammenfassung der Ereignisse an der Grenze zum Gazastreifen” (in englischer Sprache).

Beginn der Demonstrationen im März 2018 gewesen war, und dass die Hamas die Gewalt zurückgehalten habe. Nach denselben Quellen wurden sehr wenige Vorfälle verzeichnet, bei denen Handgranaten und Sprengkörper in Richtung der IDF-Einheiten geworfen wurden. Das Sicherheitsministerium ist demnach der Ansicht, dass die Hamas bewaffnete Aktivisten entlang des Sicherheitszauns platziert hatte, die die Demonstranten beruhigen und gewalttätige Zwischenfälle verhindern sollten (ynet Nachrichtenagentur, 19. Oktober 2018).

► Gleichzeitig betonen führende Mitglieder der Hamas, dass die **Prozessionen weitergeführt werden, was das Eskalationspotenzial weiter anhält**. Taher al-Nunu, Sprecher des Informationsbüros der Hamas, sagte, dass die Hamas "Verhandlungs-Chips" besitze, die es ihr ermöglichen, Druck auf Israel auszuüben. Allerdings erfordere jeder "Chip" eine nationale palästinensische Koordination, Planung und Durchführungstaktiken. Seinen Worten zufolge sei der wichtigste "Chip" das palästinensische Volk selbst. Dieses könnte in vielerlei Hinsicht wirken, unter anderem durch den "bewaffneten Widerstand", falls dieser von allen Organisationen angenommen wird (al-Ghad Nachrichtenagentur, 21. Oktober 2018).

Weitere Ereignisse

Versuche, Israel zu infiltrieren

► Trotz der relativ geringen Gewalttätigkeit am letzten Freitag wurden die Versuche, den Sicherheitszaun zu überqueren, während der Woche fortgesetzt. Am 21. Oktober 2018 identifizierte eine IDF-Einheit eine Reihe von Palästinensern, die im nördlichen Gazastreifen über den Zaun kletterten und mehrere improvisierte Sprengladungen in der Nähe des Zauns fallen ließen. IDF-Truppen eröffneten das Feuer auf sie und sie flohen zurück in den Gazastreifen (IDF-Sprecher, 21. Oktober 2018). Ein weiterer Überquerungsversuch wurde am Morgen des 22. Oktober 2018 unternommen.

Protestflottillen

► **Am 22. Oktober 2018 wurde eine weitere Protestflottille (die 13. an der Zahl) in Richtung der maritimen Grenze mit Israel veranstaltet**. Die Flottille, etwa 20 kleine Boote, verließ die Küste von Bet Lahiya (Radio Sawt al-Aqsa, 22. Oktober 2018). Auch diese Flottille wurde von **einer Demonstration am Strand begleitet, an der etwa 5.000 Demonstranten teilnahmen. Während der Demonstration wurden Sprengladungen und Handgranaten auf IDF-Einheiten geworfen**. Mehrere Palästinenser versuchten, sich dem Sicherheitszaun

zu nähern, kehrten jedoch bald danach wieder zurück. Das Gesundheitsministerium in Gaza-Stadt gab bekannt, dass zwanzig Demonstranten nördlich von Bet Lahiya verletzt wurden (Twitter-Account von Aschraf al-Kidra, 22. Oktober 2018).



**Links: Palästinenser tragen Autoreifen zum wöchentlichen Aktivitätsbereich
(Safa Nachrichtenagentur, 22. Oktober 2018)**

**Rechts: Die wöchentliche Protestflottille im nördlichen Gazastreifen
(Facebook-Seite von QUDSN, 22. Oktober 2018)**

Der Terror der Brandstiftungen

► Gleichzeitig wurden auch Branddrachen und brennende Ballons steigen gelassen, einschließlich **Ballons, an denen Sprengstoffvorrichtungen angebracht waren**. Das Steigenlassen dieser Ballons wurde selbst dann fortgesetzt, nachdem das Kabinett für politische Sicherheit beschlossen hatte, die Maßnahmen gegen die Ballonsteiger zu verschärfen. Am 20. Oktober 2018 wurde eine Polizeieinheit für Kampfmittelbeseitigung zum Regionalverband Eschkol gerufen, um einen brennenden Ballon zu neutralisieren, an dem ein verdächtiges Objekt angebracht worden war. In den Nachmittagsstunden griff ein Flugkörper der IDF eine Zelle im südlichen Gazastreifen an, die brennende Ballons in Richtung Israel steigen ließ (IDF-Sprecher, 20. Oktober 2018). Am 22. Oktober 2018 wurden fünf Brände rund um den Gazastreifen identifiziert, die durch brennende Ballons verursacht worden waren.



Links: Ein Brand in der Nähe von Moschaw Tekuma im westlichen Negev infolge eines aus dem Gazastreifen kommenden brennenden Ballons (Twitter-Account von PALINFO, 23. Oktober 2018)

Rechts: Ein Brand in der Nähe von Kibbuz Gewar'am, infolge eines aus dem Gazastreifen kommenden brennenden Ballons (Facebook-Seite von QUDSN, 23. Oktober 2018)

Raketen- und Mörsergranatenfeuer

- ▶ Am 17. Oktober 2018 wurden zwei Raketen aus dem zentralen Gazastreifen in Richtung Israel abgefeuert. **Eine Rakete traf direkt ein Haus in Be'er Scheva.** Eine zweite Rakete **fiel vor der Küste einer der zentralen Städte Israels ins Meer.** Dem Wohnhaus in Be'er Scheva **wurde aufgrund der Größe und des Gewichts des geladenen Sprengstoffs ein schwerer Schaden verursacht.** **In dem Haus verweilten zur Zeit des Angriffs eine Mutter und ihre drei Kinder,** die sich im Schutzraum verschanzten und dadurch überlebten. Sieben Personen litten unter Angstzuständen.
- ▶ Dies ist die erste Rakete, die Be'er Scheva seit der Operation "Fels in der Brandung" getroffen hat. Es ist vorerst nicht klar, wer hinter dem Abschuss steckt. Der IDF-Sprecher gab bekannt, dass sich solche Raketen im Gazastreifen nur im Besitz der Hamas und der Organisation Islamischer Dschihad in Palästina (PIJ) befinden.



Links: Das Wohnhaus, das in Be'er Scheva zerstört wurde

(Twitter-Account von PALINFO, 19. Oktober 2018)

Rechts: Raketenangriff aus dem Gazastreifen

(Video auf der Facebook-Seite des Fotografen 'Abd al-Rahman al-Kahlut, 17. Oktober 2018)

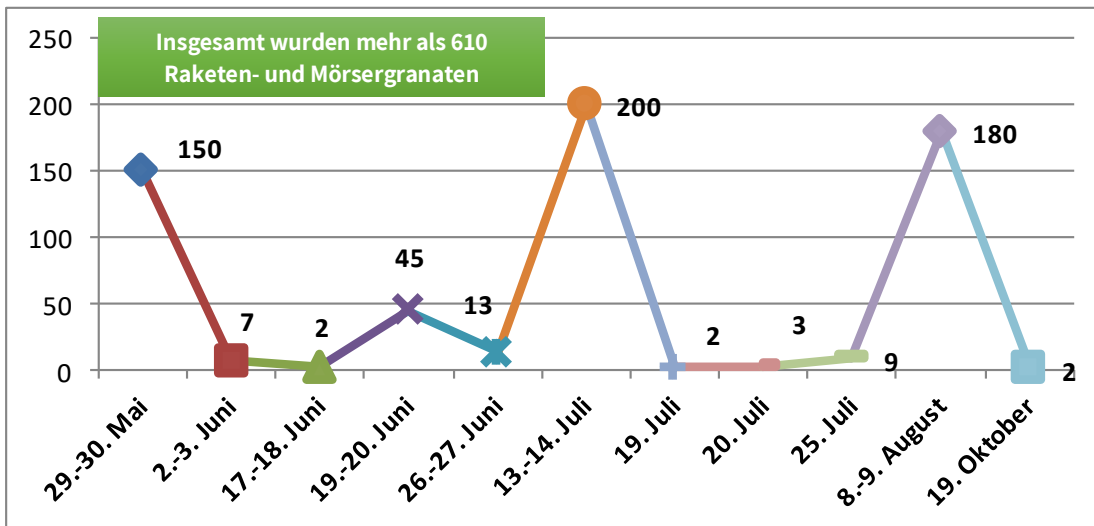
► Im Moment steht nicht fest, welche der Terrororganisationen im Gazastreifen die Raketen abgefeuert hat. Der gemeinsame “Operationsraum der palästinensischen Widerstandsorganisationen”, die Koordinierungsstelle der terroristischen Organisationen im Gazastreifen, **beeilte sich, eine offizielle Erklärung abzugeben, in der das Raketenfeuer verurteilt wurde** (Website des militärischen Amrs der Hamas, 17. Oktober 2018). **Mussa Abu Marzuk**, Mitglied des Politbüros der Hamas und Verantwortlicher für auswärtige Angelegenheiten, sagte, dass die Sicherheitsdienste im Gazastreifen nach den Verantwortlichen für den Raketenabschuss suchen und fügte hinzu, dass sie festgenommen werden würden (Filastin al-Yawm, 21. Oktober 2018).

► Obwohl die Hamas und die PIJ die Beteiligung am Raketenabschuss leugneten, gab Israel bekannt, dass es sich um einen schweren Vorfall handelt, wofür die Hamas die Verantwortung trägt. Als Reaktion auf den Raketenbeschuss griffen Flugkörper der IDF **mehr als zwanzig Ziele im Gazastreifen an**. Nach dem Raketenbeschuss kam das politische Sicherheitskabinett zu einer längeren Sitzung zusammen. Die israelischen Medien berichteten, dass am Ende der Sitzung beschlossen wurde, die "Spielregeln" gegen die gewalttätigen Ereignisse entlang des Grenzzauns und gegen das Steigenlassen von brennenden Ballons und Branddrachen zu ändern. Es wurde bekannt gegeben, dass das Kabinett die IDF angewiesen hat, **die Reaktionen schrittweise zu erhöhen und gegen jeden Verstoß eine Vorgehensweise der “Null-Toleranz” anzuwenden**. Allerdings wurde festgestellt, dass die Vermittlungsbemühungen seitens Ägyptens und des UN-Sonderbeauftragten für den Nahen Osten Nikolaj Mladenow weitergeführt werden.



Der Kommandeur der nationalen Sicherheitskräfte im Gazastreifen und sein Stellvertreter besuchen einen Außenposten, nachdem dieser von der IDF angegriffen wurde (Facebook-Seite der Nationalen Sicherheitskräfte im Gazastreifen, 17. Oktober 2018)

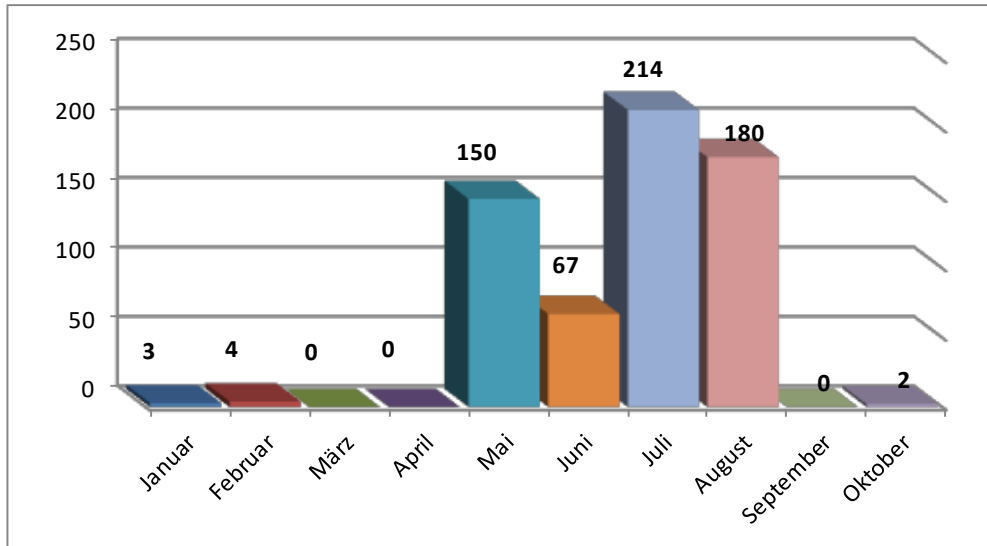
Der Beschuss mit Raketen- und Mörsergranaten im Laufe der jüngsten Eskalationsrunden²



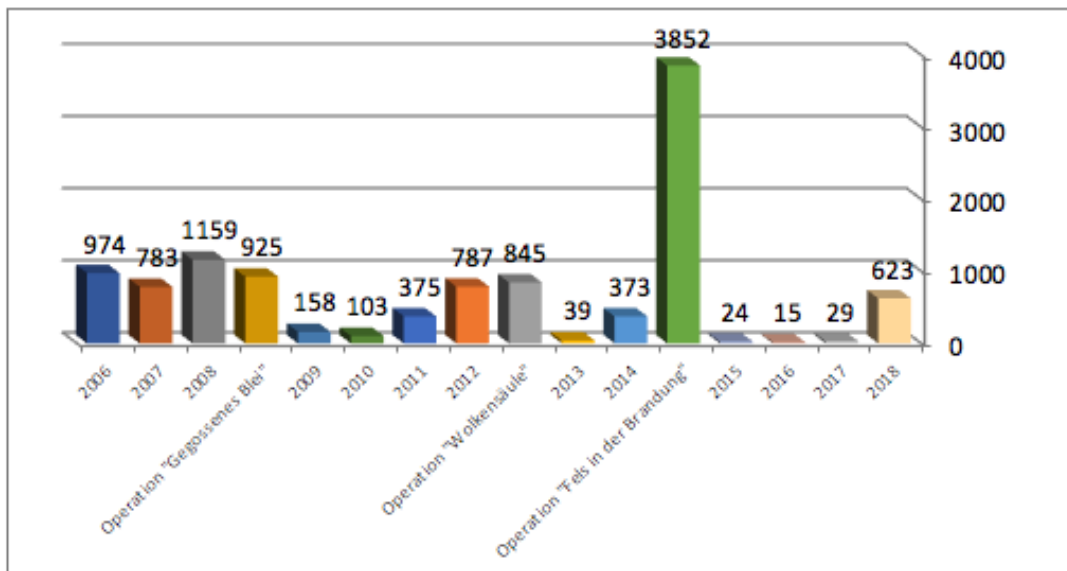
* Die Zahlen für die Monate Mai, Juni und Juli 2018 stellen eine Mindestanzahl von Raketen und Mörsergranaten dar. Zu diesem Zeitpunkt können wir nicht zwischen Raketen- und Mörsergranatenfeuer unterscheiden.

² Die Statistik beinhaltet keine Raketenabstürze im Gazastreifen.

Der Beschuss mit Raketen- und Mörsergranaten im vergangenen Jahr



Raketeneinschläge in Israel im Jahresdurchschnitt



Judäa und Samaria

Terroranschläge und vereitelte Angriffe

- Am 22. Oktober 2018 **versuchte ein Palästinenser, einen Soldaten in der Nähe der Höhle der Patriarchen in Hebron mit einer Schere zu erstechen.** Der Soldat übermannte den Terroristen und schaffte es sogar, auf ihn zu schießen. Eine andere Truppe, die am Tatort stationiert war, half dem Soldaten. Der Terrorist wurde auf der Stelle getötet. Der Soldat wurde leicht verletzt.
- Die palästinensischen Medien berichteten, dass es sich bei dem Terroristen um **Mu'amar Arif al-Atrasch** (42) aus Hebron, ein Vater von sieben Kindern, handelt. Eines seiner Kinder ist im Ofer-Gefängnis inhaftiert (Website von QUDSN, 22. Oktober 2018). Die Hamas übermittelte seiner Familie ihr Beileid (Schabakat al-Quds, 22. Oktober 2018).



Mu'amar Arif al-Atrasch (Facebook-Seite von QUDSN, 22. Oktober 2018)

Weitere Ereignisse vor Ort

- Die Jagd nach Aschraf Aschraf Walid Suleiman Na'alowa, der Terrorist, der am 7. Oktober 2018 den Angriff in der Industriezone Barkan verübt hat, bei dem zwei Personen getötet und sechs verletzt wurden, geht weiter. Israelische Sicherheitskräfte verteilten im Bereich von Tulkarm ein Flugblatt an Bevölkerung, mit der Warnung, dem flüchtigen Terroristen keinerlei Hilfe zu gewähren (Twitter-Account von PALINFO, 17. Oktober 2018).



Links: Die Karikaturistin *Umaja Dschuha*, die mit der Hamas assoziiert ist, veröffentlichte ein Plakat, das den entflohenen Terroristen verherrlicht. Auf Arabisch: "Acshraf Na'awala... beschützt ihn wie eure Augen" (Facebook-Seite von Schehab, 22. Oktober 2018)

Rechts: Das Flugblatt, das die IDF im Gebiet von Tulkarm an die Bewohner verteilt hat mit der Warnung, dem Terroristen keinerlei Hilfe zu gewähren (Twitter-Account von PALINFO, 17 Oktober 2018)

► Das Werfen von Steinen auf israelische Fahrzeuge setzte sich fort und verstärkte sich in ganz Judäa und Samaria. Bei Anti-Terror-Maßnahmen, die die israelischen Sicherheitskräfte in ganz Judäa und Samaria durchführten, wurden Terrorverdächtige festgenommen und Standart- bzw. improvisierte Waffen sowie Gelder beschlagnahmt, die zur Finanzierung terroristischer Aktivitäten vorgesehen waren.

► Im Folgenden einige herausragende Ereignisse in Judäa und Samaria:

◆ **Am 22. Oktober 2018** wurde ein palästinensischer Bewohner von Bet Ur al-Fawqa von israelischen Sicherheitskräften festgenommen, nachdem er mit seinem Fahrzeug aus Huwara (in der Nähe von Nablus) gekommen war. Im Kofferraum seines Fahrzeugs wurde ein Messer gefunden. Bei seiner ersten Vernehmung sagte er, er habe sich entschieden, einen Angriff durchzuführen (Website der Organisation Retter ohne Grenzen, 22. Oktober 2018).

◆ **Am 22. Oktober 2018** wurden drei Molotowcocktails auf ein Fahrzeug geworfen, das auf der Jerusalem-Gusch Etzion Straße in der Nähe von al-Khader fuhr. Es gab keine Verluste und es wurde kein Schaden angerichtet (Website der Organisation Retter ohne Grenzen, 22. Oktober 2018).

◆ **Am 22. Oktober 2018** zerstörten Vandalen im Dorf Marda (in der Nähe von Ariel) etwa 20 Fahrzeuge. Die Autoreifen wurden zerstochen und einige von ihnen wurden mit Davidsternen und hebräischen Inschriften besprüht. Die Polizei eröffnete Ermittlungen wegen des Verdachts auf Hassverbrechen (ynet Nachrichtenagentur, 22. Oktober 2018).

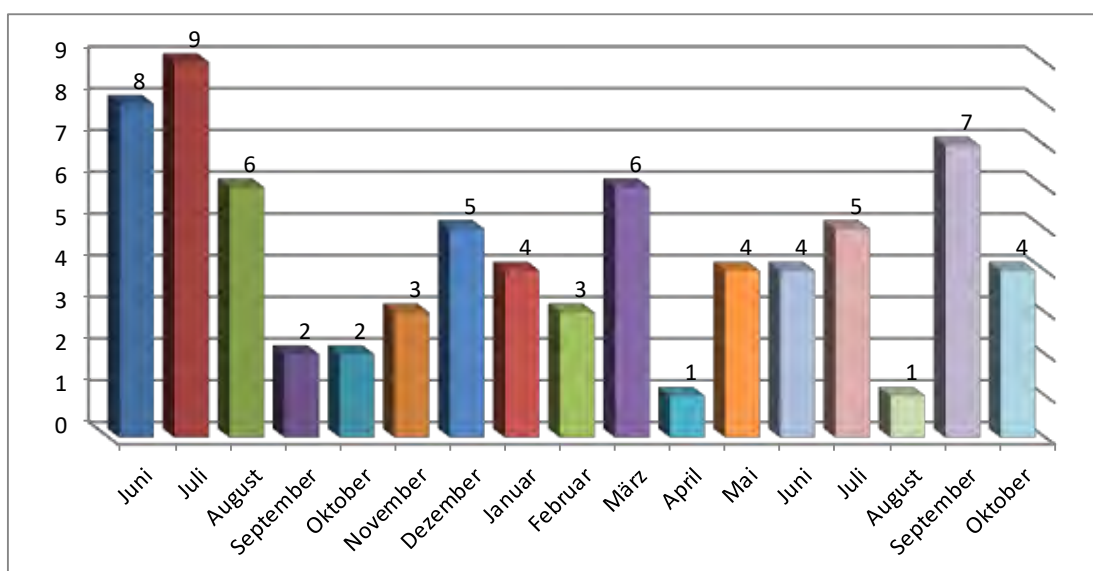
◆ **Am 20. Oktober 2018** nahm die Polizei einen etwa 20-jährigen Palästinenser in der Gemeinde Har Adar (in der Nähe von Jerusalem) fest. Im Besitz des Palästinensers wurde ein Messer gefunden. Eine vorläufige Befragung ergab, dass er beabsichtigt hatte, einen Angriff zu verüben. Der junge Mann erreichte das Gebiet aus dem nahe gelegenen Dorf Katana. Er überquerte offenbar den Sicherheitszaun und betrat die Gemeinde. Eine Wachfrau identifizierte die Infiltration und alarmierte die Polizei.



Das Messer, das bei dem Palästinenser, der in Har Adar eingedrungen war, gefunden wurde (Facebook-Seite von Schehab, 20. Oktober 2018)

◆ **Am 20. Oktober 2018** wurden aus der Richtung von Bet Furik zwei improvisierte Sprengsätze auf IDF-Truppen geworfen, die an einer nahegelegene Kreuzung stationiert waren. Es gab keine Verluste. Die nicht explodierten Sprengsätze wurden von den israelischen Sicherheitskräften neutralisiert (IDF-Sprecher, 20. Oktober 2018).

Bedeutende Angriffe in Judäa und Samaria im vergangenen Jahr³



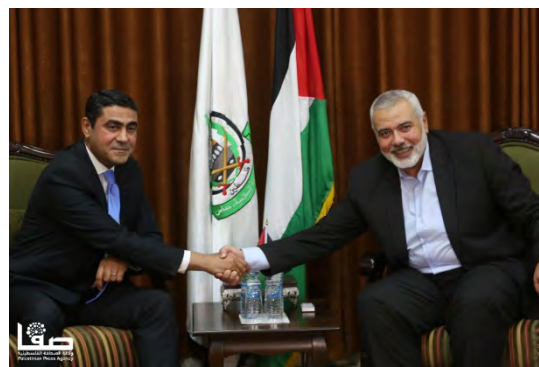
Der Gazastreifen

Ägypten setzt seine Vermittlungsbemühungen fort

- ▶ Ägypten versucht, durch Beamte des allgemeinen Geheimdienstes die Bemühungen um eine Entspannung im Gazastreifen und um die Förderung einer innerpalästinensischen Versöhnung fortzuführen. Am 16. Oktober 2018 erreichte eine Delegation von hochrangigen ägyptischen Geheimdienstlern unter der Führung von General Ahmed Abd al-Khaliq, der für das palästinensische Portfolio zuständig ist, den Gazastreifen über den Grenzübergang Erez. Ziel der Delegation war, den Besuch von Abbas Kamel, Chef des allgemeinen ägyptischen Geheimdienstes, im Gazastreifen vorzubereiten (PALINFO, 16. Oktober 2018). Die Delegation, die am Tag des Raketenbeschusses auf Israel im Gazastreifen verweilte, verließ den Gazastreifen und Abbas Kamel sagte seinen geplanten Besuch ab (al-'Ud, 21. Oktober 2018). Während des kurzen Aufenthalts der ägyptischen Delegation wurden Gespräche mit Beamten der Hamas geführt, um eine Eskalation der Situation nach dem Raketenbeschuss zu vermeiden. Palästinensischen Quellen zufolge hielt die Delegation Kontakte zu palästinensischen, israelischen und internationalen Elementen und konnte somit den Ausbruch eines Krieges verhindern (al-Hayat, 18. Oktober 2018).
- ▶ Am 18. Oktober 2018 traf wiederum eine von General Ahmad Abd al-Khaliq geführte ägyptische Sicherheitsdelegation im Gazastreifen ein. Die Delegationsmitglieder trafen mit

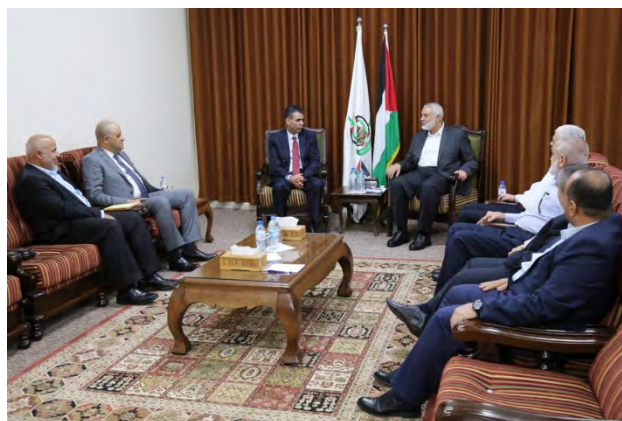
³ Als bedeutende Angriffe bewerten wir Schuss-, Auto- und Messerangriffe, das Platzieren von Sprengsätzen oder kombinierte Angriffe. Das Werfen von Steinen und Molotow-Cocktails ist hier nicht mit inbegriffen.

Ismail Haniyya, Chef des Politbüros der Hamas, sowie mit hochrangigen Vertretern der Hamas zusammen. Danach verließ die Delegation den Gazastreifen und reiste nach Ramallah, um sich mit Madsched Faradsch, Chef des palästinensischen Geheimdienstes, zu treffen. Die Medien berichteten, dass die ägyptische Delegation die Reduzierung der Spannung an der Grenze und vor allem im Rahmen der “Prozessionen der großen Rückkehr” verlangt habe und dass Demonstranten so weit wie möglich den Zusammenstoß mit der IDF vermeiden sollen. **Die Hamas forderte die völlige Aufhebung der “Blockade”, bevor die Demonstrationen gestoppt werden** (al-Akhbar, 19. Oktober 2018).

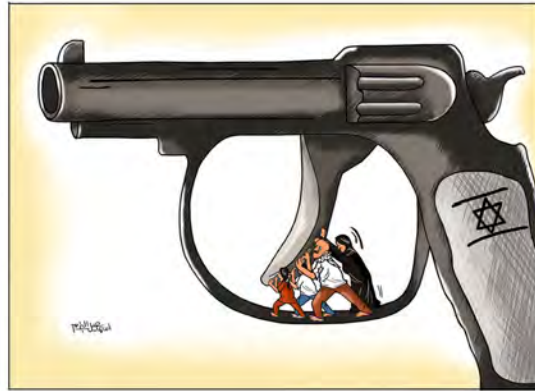


**Das Treffen der ägyptischen Delegation der Geheimdienstler mit Ismail Haniyya
(Twitter-Account von PALINFO 18. Oktober 2018;
Twitter-Account der Nachrichtenagentur Safa, 18. Oktober 2018)**

► Am 22. Oktober 2018 stattete die Delegation unter der Leitung von General Ahmad Abd al-Khaliq nach den Treffen in der Palästinensischen Autonomiebehörde dem Gazastreifen einen erneuten Besuch ab. Die Delegationsmitglieder trafen erneut mit Ismail Haniyya zusammen. An diesem Treffen beteiligte sich auch Yahya al-Sinwar, Chef der Hamas und Mitglied des Politbüros der Bewegung im Gazastreifen (Safa Nachrichtenagentur, 22. Oktober 2018).



Die ägyptische Delegation unter der Leitung von General Ahmad Abd al-Khaliq, Verantwortlicher für das palästinensische Portfolio im ägyptischen Geheimdienst, während des Treffens mit der Führung der Hamas im Gazastreifen (Twitter-Account von PALINFO, 22. Oktober 2018)



**Die Bewohner des Gazastreifens verhindern, dass Israel den Abzug auslöst und somit eine weitere Kampfunde im Gazastreifen auslöst
(Facebook-Seite von Ismail al-Bazam, 17. Oktober 2018)**

- ▶ Hochrangige Vertreter der Hamas sprachen sich über die Tätigkeiten der ägyptischen Delegation und die Bemühungen um die Vermittlungsbemühungen wie folgt aus:
 - ◆ **Khalil al-Hayya**, stellvertretender Vorsitzender des Politbüros der Hamas, sagte, dass die ägyptische Delegation während ihres Besuchs betont habe, dass sie keine Nachrichten von Seiten Israels an die Hamas übermittele. Seinen Worten zufolge haben die Palästinenser ihrerseits den Delegationsmitgliedern deutlich gemacht, dass sie daran interessiert seien, die Belagerung aufzuheben und die “Prozessionen der großen Rückkehr” in einem populären Rahmen fortzusetzen (al-Aqsa TV, 18. Oktober 2018).
 - ◆ **Mussa Abu Marzuk**, Mitglied des Politbüros der Hamas und Verantwortlicher für auswärtige Angelegenheiten, sagte, dass die Ägypter das innerpalästinensische Versöhnungsabkommen vor dem Entspannungsabkommen umsetzen wollen, dies jedoch nicht als Bedingung stellen (Filastin al-Yawm, 21. Oktober 2018). In einer anderen Erklärung stellte Abu Marzuk fest, dass sich die beiden Themen nicht gegenseitig ausschließen, sondern jedes von ihnen separat behandelt werden sollte (Ma'an Nachrichtenagentur, 22. Oktober 2018).
 - ◆ In einer Reihe von Interviews sagte **Taher al-Nunu**, Sprecher des Informationsbüros der Hamas, dass während der Treffen mit der ägyptischen Delegation ägyptische Bemühungen zur Unterstützung und dem Schutz der Palästinenser vor “jedem israelischen Abenteuer oder Spleen” im Gazastreifen diskutiert wurden. Er fügte hinzu, dass die Hamas die ägyptischen Bemühungen zu unterstützen versuche und sich darum bemühe, diese zu einem Erfolg zu führen, die “Belagerung” zu beenden und den Waffenstillstand mit Israel zu ratifizieren. Seinen Worten zufolge wurde die Frage der

Ratifizierung des Waffenstillstandes im Rahmen des allgemeinen nationalen Einvernehmens diskutiert und sowie ein Verständnis erreicht, werde diese in einer transparenten Art und Weise erklärt. Er fügte hinzu, dass die Hamas keine Angst vor Aggression habe und dass falls Israel "einen verrückten Schritt oder eine Dummheit begehen sollte", es den "Widerstand", angeführt von den Kassam-Brigaden, vor sich finden wird. Zum Thema der "Prozessionen der großen Rückkehr" behauptete al-Nunu unter Hinweis darauf, dass es sich bei der "populären und gewaltlosen" Führung der Prozessionen um ein nationales Einvernehmen handelt, dass die ägyptische Delegation nicht an deren Stopp interessiert sein (TV-Kanal al-Ghad, 18. Oktober 2018; Website des al-Aqsa TV, 19. Oktober 2018; Felesteen Online, 21. Oktober 2018).

Die Palästinensische Autonomiebehörde

Diplomatische Aktivität der Palästinensischen Autonomiebehörde im Rahmen der Vereinten Nationen

- ▶ Die Generalversammlung der Vereinten Nationen nahm mit großer Mehrheit den Vorschlag an, wonach die **palästinensische Vertretung die "77er Gruppe" der Entwicklungsländer, eine der großen Blöcke bei den Vereinten Nationen, anführen wird** (einschließlich China handelt es sich um 134 Länder). Die palästinensische Vertretung wurde von einer Mehrheit von 146 Ländern (einschließlich Deutschland, Frankreich und Großbritannien) gewählt. In Folge der Wahl stimmte die Generalversammlung über eine Entscheidung ab, "Palästina" zusätzliche rechtliche Befugnisse einzuräumen, einschließlich des Rechts, Erklärungen zu veröffentlichen und Vorschläge und Änderungen zu unterbreiten (Website der Vereinten Nationen, 17. Oktober 2018).
- ▶ Die Entscheidung bedeutet, dass die Palästinenser ab jetzt in der Lage sein werden, in jeder Hinsicht als Mitgliedsstaat zu fungieren. **Dies ist ein weiterer Schritt in der Anerkennung der palästinensischen Vertretung bei den Vereinten Nationen als Mitgliedstaat.** **Rami Hamdallah**, Premierminister der palästinensischen nationalen Einheitsregierung, sagte, dass sich die PA einen weiteren Sieg gutgeschrieben habe, da sie von nun an bei den Vereinten Nationen zusätzliche Rechte gewonnen habe (Dunia al-Watan, 17. Oktober 2018). **Rijad Mansur**, ständiger Vertreter der PA bei den Vereinten Nationen, sagte, dass dies ein Sieg für die PA und ein Hinweis darauf sei, dass die meisten Länder der

Welt der Zuversicht sind, dass die PA die Fähigkeit besitzt, Verantwortung für wichtige Fragen zu übernehmen (Arabi al-Dschadid, 17. Oktober 2018).

Khan al-Ahmar

► Trotz der Entscheidung des israelischen Obersten Gerichtshofs, die Petitionen der Bewohner von Khan al-Ahmar bezüglich ihrer Evakuierung abzulehnen, **beschloss die israelische Regierung, die Evakuierung der Siedlung zu verschieben, um zu versuchen, die Verhandlungen und die diesbezüglichen Vorschläge von verschiedenen Quellen zu auszuschöpfen.** Die Palästinensische Autonomiebehörde begrüßte die Entscheidung. Nach **Walid Assaf**, Vorsitzender der Behörde zum Kampf gegen die Mauer und die Siedlungen, sei Israels Entscheidung das Ergebnis der “Standhaftigkeit” des palästinensischen Volkes, und sie bedeute die Kapitulation Israels vor der Befürchtung einer Klage beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag (IStGH) wegen des internationalen Drucks. Er wies darauf hin, dass **die Proteste bis zur endgültigen Aufhebung der Entscheidung der israelischen Regierung, das Dorf abzureißen, fortgesetzt werden** (Facebook-Seite der Behörde zur Durchbrechung der Belagerung des Gazastreifens, 21. Oktober 2018).



Der Besuch von Rami Hamdallah, Premierminister der palästinensischen nationalen Einheitsregierung Khan al-Ahmar. Rechts neben ihm ist Walid Assaf, Vorsitzender der Behörde zum Kampf gegen die Mauer und die Siedlungen (das palästinensischen TV auf YouTube, 18. Oktober 2018)

Reaktionen auf die Schließung des amerikanischen Konsulats in Ost-Jerusalem

► Mike Pompeo, der US-Außenminister, gab bekannt, dass das **US-Konsulat in Jerusalem, das für die Kontakte mit der Palästinensischen Autonomiebehörde verantwortlich ist, mit der amerikanischen Botschaft in Jerusalem vereint** und als untergeordnete Einheit

der US-Botschaft in Jerusalem geleitet werden soll. Er wies darauf hin, dass es sich um keine Änderung in der US-Politik in Bezug auf Jerusalem, Judäa, Samaria und Gaza handele (Website des US-State Departments, 18. Oktober 2018).

► **Die Palästinensische Autonomiebehörde verurteilte die Entscheidung.** In einer Erklärung des palästinensischen Außenministeriums wurde festgestellt, dass die Entscheidung die Tendenz der Vereinigten Staaten, den Krieg gegen das palästinensische Volk fortzusetzen, widerspiegelt. Das palästinensische Außenministerium gab bekannt, dass es beabsichtige, alle notwendigen rechtlichen und politischen Maßnahmen zu ergreifen, um Ost-Jerusalem als ewige Hauptstadt des palästinensischen Staates und der besetzten palästinensischen Gebiete zu schützen (Wafa Nachrichtenagentur, 18. Oktober 2018).

► **Palästinensische Beamte der PA verurteilten die Entscheidung:**

◆ **Saeb Erekat**, Generalsekretär des Exekutivkomitees der PLO, sagte, dass die Entscheidung “einseitig und unverantwortlich” sei und dazu dienen soll, die Wünsche einer kleinen amerikanischen Gruppe, die sich auf eine israelische rechtsgerichtete Ideologie stützt, zu erfüllen (Wafa Nachrichtenagentur, 18, 2018 Oktober).

◆ **Ahmed Madschalani**, Mitglied des Exekutivkomitees der PLO, sagte, diese Entscheidung sei Teil von Donald Trumps Bemühungen, Druck auf das palästinensische Volk und seine Führung auszuüben und die Trump-Administration versuche, Jerusalem zu judaisieren und jegliche palästinensische Präsenz darin zu eliminieren.

◆ **Rijad al-Maliki**, Außenminister der palästinensischen nationalen Einheitsregierung und Beauftragter für Migranten, sagte, dass die Entscheidung den amerikanischen Wunsch, den brutalen Krieg gegen das palästinensische Volk fortzusetzen, widerspiegele und eine schwerwiegende Verletzung des Völkerrechts und der UN-Resolutionen darstelle. Seinen Angaben nach werden die Palästinenser alle möglichen verfassungsmäßigen und diplomatischen Maßnahmen zum Schutz Ost-Jerusalems ergreifen (Wafa Nachrichtenagentur, 19. Oktober 2018).

Der Kampf um die palästinensischen Lehrbücher in Ost-Jerusalem

► Das Zentrum für Lernprogramme im Ministerium für Bildung der Palästinensischen Autonomiebehörde veröffentlichte einen Beitrag über die Aufspürung von “gefälschten und verzerrten” Lehrbüchern in Ost-Jerusalem. Dabei wurde argumentiert, dass diese Bücher von Israel verteilt werden, um die palästinensische nationale Identität, in dem, was sie als den

“Krieg Israels gegen die palästinensische Bildungseinrichtung” bezeichnen, umzuwandeln. Das Zentrum fordert die palästinensische Öffentlichkeit auf, sich vor diesen Büchern zu hüten, die Lehrbücher sorgfältig zu prüfen und sich gegebenenfalls an das Zentrum zu wenden. Falls solche Bücher gefunden werden sollten, fordert das Zentrum die Öffentlichkeit dazu auf, sie zu verbrennen und zu zerstören. **Das Zentrum erklärte, dass es beabsichtige, Israel wegen der “Fälschung” der palästinensischen Lehrbücher durch politische, diplomatische und mediale Kanäle in Verlegenheit zu bringen.** Darüber hinaus kündigte das Zentrum an, dass es den **Schulen in Ost-Jerusalem die palästinensischen Schulbücher kostenlos zur Verfügung stellen wird** (Facebook-Seite des Bildungsministeriums in Ramallah, 18. Oktober 2018).



Beispiele für Lehrbücher, die angeblich von Israel verteilt wurden
(Facebook-Seite des Bildungsministeriums in Ramallah, 18. Oktober 2018)



Beispiele für original palästinensische Lehrbücher mit dem PA-Logo
(Facebook-Seite des Bildungsministeriums in Ramallah, 18. Oktober 2018)